

Dienstag, 25. Jänner 1977

Blatt 163

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Landessanitätsdirektorenkonferenz: Probleme der Strahlenbelastung und der Organtransplantation

Wiener Stadtwerke: 57 Lehrlinge frei gesprochen

Kostenrechnung für städtische Spitäler

Österreichisches Komitee für Sozialarbeit: Arbeitskreis für Probleme der Gastarbeiter konstituiert

Letztes Stück Reichsbrücke wird aus dem Strom gezogen

Aufsichtsrat-Neuordnung im Finanzausschuß

Neue Medaille für besonderen Einsatz in gefährlichen Situationen

33. Sitzung der Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission - Donauraum und Traisenbrücke

Schule: Schlüssel zu mehr Lebensqualität

Lokal:  
(orange)

Baumfällungen für die U-Bahn

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

Landessanitaetsdirektorenkonferenz:

probleme der strahlenbelastung und der organtransplantation

1 wien, 25.1. (rk) probleme der strahlenbelastung durch strahlenanwendung in der medizinischen therapie, der organtransplantation, der aerzteausbildung, der sozialberufsausbildung, sowie der pockenschutzimpfung sind nur einige der themen, mit denen sich die diesjaehrige Landessanitaetsdirektorenkonferenz befassen wird. die konferenz, erstmals in wien abgehalten, findet am 25. und 26. jaenner in der kurhalle in ober-laa statt. neben den genannten themen werden die tagungsteilnehmer ausserdem noch eine reihe von gesamtoesterreichischen gesundheitsproblemen diskutieren. wien wird bei dieser zweitaegigen konferenz durch Landessanitaetsdirektion dr. emmar j u n k e r vertreten sein. (zi)

0955

wiener stadtwerke: 57 Lehrlinge freigesprochen

6 wien, 25.1. (rk) 57 Lehrlinge der wiener stadtwerke - industriekaufleute und technische zeichner - wurden am dienstag freigesprochen, acht davon mit auszeichnung. an der kleinen feier nahmen stadtrat kurt h e l l e r, stadtrat franz n e k u l a und der vorsitzende der gewerkschaft der gemeindebediensteten gemeinderat rudolf p o e d e r teil. insgesamt erhalten derzeit rund 350 Lehrlinge ihre berufsausbildung bei den wiener stadtwerken, die damit einen bedeutenden beitrag zur arbeitsplatzsicherung in wien leisten. (ger)

1034

k o m m u n a l :

=====

## kostenrechnung fuer staedtische spitaeler

- 3 wien, 25.1. (rk) durch eine bessere organisation und ein mehr kostenbewusstes denken will gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r schon in naechster zeit das spitals- "defizit" besser "in den griff bekommen". nach meinung des stadtrates kann damit die staendige kostensteigerung im spitalswesen wohl kaum egalisiert zumindest aber etwas reduziert werden. um dies zu erreichen und in fortsetzung der realisierung des grundkonzeptes des "zielplanes fuer die krankenvorsorgung und altenhilfe in wien" wurden, wie prof. stacher im rahmen eines pressegespraeches bekanntgab, bereits folgende organisatorische massnahmen durchgefuehrt:
- o nach der installierung von drei gruppendifektionen wurde als ein weiterer schritt die umwandlung des anstaltenamtes in einen betrieb mit wirksamkeit vom 1. jaenner 1977 durchgefuehrt.
  - o durch geschaeftsordnungen fuer spitaeler, gruppen und die zentrale wurden die jeweiligen kompetenzen genau festgelegt.
  - o eine vor zwei jahren etablierte projektgruppe krankenhaus-informationswesen liefert die grundlagen fuer ein einheitliches krankenhaus-informationssystem. darunter versteht man den informations- und belegfluss aber auch arbeitsablaeufer, die schaffung und organisation der verschiedensten dienstleistungen fuer den patienten. ebenso wurde von dieser projektgruppe eine edv-projektstudie zur patienten-datenerfassung ausgearbeitet, die im sophienspital bereits seit einem jahr und in der poliklinik bereits seit ende vergangenen jahres anwendung findet. spaeter werden weitere staedtische spitaeler einbezogen werden.
  - o eine eigene projektgruppe kostenrechnung (besteht bereits seit 2 1/2 jahren) hat nach vorarbeiten auf den gebieten der allgemeinen verwaltung, buchhaltung, materialverwaltung, kuechen, lager, werkstaetten und apotheken ein eigenes kostenrechnungssystem entwickelt, das voraussichtlich noch im maerz zunaechst probeweise in einem staedtischen spital (elisabethspital) eingefuehrt werden wird. spaeter soll dieses system auch in anderen staedtischen spitaelern anwendung finden.

./.

- o schulung: in den letzten vier monaten wurden rund 120 personen (ressortsleiter, sowie leitende wirtschafts- und verwaltungsangestellte) in allgemeinen, kaufmaennischen und bereichen des managements geschult. darueber hinaus wurden 30 personen des leitenden pflegepersonals in fragen der organisation und des managements, ausserhalb ihres ueblichen weiterbildungsprogrammes geschult. ebenso erhielten 25 personen von personal-, kuechen- und materialstellen gelegenheit, kostenrechnungskurse zu besuchen. fuer 1977 sind noch zwei weitere solcher kostenrechnungskurse vorgesehen, so dass bis zum ende des heurigen jahres 70 bis 80 ausgebildete kostenrechner zur verfuegung stehen werden.
- o etablierung einer personal-kommission: zur untersuchung und neugestaltung der funktions- und arbeitsablaeufe in den staedtischen kranken- und wohlfahrtsanstalten und deren zentralstellen im hinflick auf einen oekonomischen einsatz des personals und der administrativen hilfsmittel. die gemischte kommission - vorsitz stadtrat dr. stacher und magistratsdirektor dr. bandion - besteht aus direktor dr. wilfling, den leitern des anstaltenamtes und der magistratsabteilung 1 und vertretern der gewerkschaft.
- o erweiterung beziehungsweise neuschaffung einer spitalsplanungskommission: ihr aufgabengebiet wurde wesentlich erweitert, wobei sie vor allem im detailplanungsprozess auf weite sicht mitwirken soll. der kommission - vorsitz stadtrat stacher - gehoeren direktor dr. wilfling, ein vertreter der magistratsdirektion, der finanzverwaltung, der gewerkschaften und die leiter der magistratsabteilungen 15 und 17 an.
- o spitalsmanagement-informationsblatt: wird demnaechst monatlich herausgegeben werden. aufgabe der information wird es vor allem sein, ueber das spitalsmanagement bzw. die richtlinien des krankenanstaltenwesens zu berichten.
- o brandschutz: fuer saemtlich staedtische kranken- und wohlfahrtsanstalten wurden brandschutzplaene erarbeitet sowie eigene sicherheitsbeauftragte etabliert, zu deren aufgabengebiet unter anderem die wahrnehmung von sicherheitsmaengeln aber auch die beratung bei der durchfuehrung von sicherheitsmassnahmen gehoert. (zi)

k o m m u n a l :

=====

oesterreichisches komitee fuer sozialarbeit:

arbeitskreis fuer probleme der gastarbeiter konstituiert

wien, 25.1. (rk) in oesterreich soll es in naechster zeit zu einer staerkeren sozialen und kulturellen integration der auslaendischen arbeitnehmer und deren angehorigen kommen. diensttag fand im rathaus eine sitzung des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit statt, bei der die konstituierung eines eigenen arbeitskreises beschlossen wurde, der sich mit den problemen der integration auslaendischer arbeitnehmer in oesterreich befassen wird. an der konstituierenden sitzung nahmen der praesident des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit, univ.-prof. dr. alois s t a c h e r , sowie vertreter oeffentlicher und privater koerperschaften und organisationen der einzelnen bundeslaender teil.

aufgabe des arbeitskreises - zum vorsitzenden wurde dr. ferdinand m a l y vom oesterreichischen gewerkschaftsbund gewaehlt - wird es zunaechst sein, fuer ganz oesterreich geeignete richtlinien auf dem gebiet der sozialarbeit auszuarbeiten. damit soll es in weiterer folge zu verbesserungen fuer auslaendische arbeitnehmer aber auch zu einer bewusstseinsbildung innerhalb der oesterreichischen bevoelkerung kommen. (zi)

1030

k o m m u n a l :

=====

letztes stueck reichsbruecke wird aus dem strom gezogen

8 wien, 25.1. (rk) dienstag frueh begann die letzte etappe der reichsbrueckenraeumung. der restliche noch in der donau liegende teil des eingestuerzten haupttragwerks - ein etwa 15 meter langes stueck - wird mittels hydraulischer zugpressen ans ufer gezogen. der zugvorgang wird voraussichtlich in den abendstunden beendet sein.

fuer die raeumung des strombettes wurde aus der fuelle verschiedener vorschlaege eine bergemethode gewaehlt, die eine rasche und wirtschaftliche durchfuehrung der arbeiten versprach. wie sektionschef dipl.-ing. pertusini vom bautenministerium mitte november 1976 darlegte, sollte das 240 meter lange haupttragwerk in etappen aus der donau gezogen und an land zertrennt werden. guenstige wasserstaende vorausgesetzt, hoffte man die bergung bis ende februar oder anfang maerz 1977 beenden zu koennen.

das gewicht des die fahrinne sperrenden haupttragwerks wurde von den technikern mit rund 7.500 tonnen angenommen. durch die entfernung des strassenbelags und der einbauten konnten etwa 3.000 tonnen abgetragen werden. um die restlichen 4.500 tonnen an land zu ziehen, wurde eine zugkraft von 7.000 bis 9.000 tonnen errechnet. noch im november wurde am rechten ufer ein neun meter tief im boden versenkter ankerblock betoniert, der 10.000 tonnen zug aufnehmen konnte.

der erste zugvorgang begann am 6. dezember 1976. die eisenkonstruktion des mittelfeldes wurde zirka 30 meter weit an land gezogen, dann trennte man den am ufer aufliegenden teil mittels sauerstofflanzen ab. danach wurden die stahlseile der zugvorrichtung neuerlich am brueckentragwerk befestigt, und der zweite zugvorgang konnte beginnen. insgesamt waren acht derartige arbeitstakte erforderlich.

an der von einer arbeitgemeinschaft durchgefuehrten raeumung ist nicht nur die schnelligkeit und der vorsprung von mehr als vier wochen vor dem urspruenglich angenommenen zeitplan bemerkenswert, sondern auch die tatsache, dass die schwierigen arbeiten problemlos und unfallfrei verliefen. (we)

k o m m u n a l :

=====

neue medaille aufsichtsrat-neuordnung im finanzausschuss

9 wien, 25.1. (rk) ein magistratsentwurf zur neuordnung des auf-  
 sichtsrates der wiener holding und deren tochterunternehmen wurde  
 diensttag auf antrag von finanzstadtrat hans m a y r im gemeinde-  
 ratsausschuss fuer finanzen und wirtschaft mit den stimmen der spoe  
 angenommen. der entwurf, der unter anderen die abberufung der man-  
 datare aus den aufsichtsraten und die schaffung einer gemeinde-  
 raetlichen kontrollkommission vorsieht, wird morgen mittwoch dem  
 stadtsekat vorgelegt, wo voraussichtlich auch ueber sieben ab-  
 aenderungsantraege der oevp diskutiert werden wird. wie stadtrat  
 mayr erklarte, soll die abberufung der aufsichtsrate zum fruehest  
 moeglichen zeitpunkt erfolgen, naemlich durch generalversammlungen  
 und nicht erst nach ablauf der funktionsperioden. (smo)

1117

ang der einseitigen...  
 gebietskörperschaften...  
 stete verbilligte arbeitskraft und hilfe...  
 reichsdruck, buergermeister...  
 letzten gemeinderatsitzungen...  
 eine einseitige landesverwaltung...

die neue, in...  
 stadtsekat...  
 medaille des landes...

eine kleine...  
 landes wien...  
 verleihe...  
 stadtsekat...  
 1127

k o m m u n a l :

=====

neue medaille fuer besonderen einsatz in gefaehrlichen situationen

10 wien, 25.1. (rk) fuer menschen, die sich in gefaehrlichen situationen besonders fuer ihre mitbuerger oder fuer das land wien eingesetzt haben, wird es in zukunft eine sichtbare auszeichnung geben: der gemeinderatsausschuss fuer inneres und buergerservice behandelte dienstag auf antrag von stadtrat peter s c h i e d e r einen gesetzesentwurf, mit dem die einsatzmedaille des landes wien geschaffen wird. der wiener landtag wird darueber am kommenden montag beschliessen.

diese einsatzmedaille - eine einheitliche, nicht abgestufte auszeichnung - soll von der landesregierung personen verliehen werden, die sich durch ihre besonderen leistungen in schwierigen oder gefaehrlichen situationen ausgezeichnet haben. sozusagen anregung zur schaffung der einsatzmedaille war die von den einsatzkraeften der gebietskoerperschaften und von allen anderen beteiligten geleistete vorbildliche arbeit und hilfe nach dem einsturz der wiener reichsbruecke. buergermeister leopold gratz hatte daher in einer der letzten gemeinderatssitzungen angekuendigt, fuer besonderen einsatz eine sichtbare landesauszeichnung zu schaffen.

die neue, in altsilber ausgefuehrte medaille hat die form eines kreises. auf der vorderseite befindet sich der wiener adler mit dem stadtwappen, auf der rueckseite sind die worte "einsatzmedaille des landes wien" gepraegt.

eine kleine aenderung gibt es bei einer anderen medaille des landes wien: lebensretter erhielten bisher gleichzeitig mit der verleihung der rettungsmedaille einen geldbetrag von 3.000 schilling, dieser betrag soll auf 5.000 schilling angehoben werden. (hs)



L o k a l :

=====

baumfaellungen fuer die u-bahn

7 wien, 25.1. (rk) im zuge der bauarbeiten fuer die linie u 1 muessen in den naechsten tagen in der lassallestrasse zwischen praterstern und wolfgang schmaelzl-gasse ca. 25 baeume gefaellt werden. es handelt sich dabei um baeume verschiedenen alters, die zu einem grossen teil starke beschaedigungen aufweisen. nach abschluss der u-bahn-bauarbeiten werden in diesem bereich neue baeume gepflanzt werden. (gen)

1036

k o m m u n a l :

=====

## schule: schluessel zu mehr lebensqualitaet

12 wien, 25.1. (rk) anlaesslich der eroeffnung der volksschule miltnernweg und der volks- und hauptschule hoefftgasse in wien-simmering am dienstag, hob - nach der begruessung der ehrengaeste durch bezirksvorsteher johann p a u l a s - der amtsfuehrende praesident des wiener stadtschulrates, dr. hermann s c h n e l l , die vorbildliche erfuellung der aufgabe, schulraum zur verfuegung zu stellen, durch die stadt wien hervor. dass die neue schule insbesondere die kinder zu foerdern haette, die auf bestimmten gebieten behindert seien, druecke sich durch die einrichtung einer eigenen legasthenikerklasse in der vs miltnernweg besonders aus. diese schule verfuegt uebrigens auch ueber eine eigene vorschulklasse und einen an allen klassen durchgefuehrten fremdsprachenunterricht.

vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r bezeichnete die schule als schluessel zu vermehrter lebensqualitaet. gingen die prognosen hinsichtlich des kommenden jahrhunderts auch weit auseinander - in einem punkt seien sich alle einig: nicht fabriken, sondern schulen werden das naechste jahrhundert praegen. die zunehmende automatisierung und der mit ihr steigende bedarf an hochqualifizierten fachkraefte wie der zunehmende freizeitraum forderten die schule in vielfaeltiger weise heraus. wie sehr die stadt bemueht sei, den fuer die erfuellung aller dieser aufgaben notwendigen schulraum zu schaffen, zeige die zunahmezahl von 10 auf 17 schulen allein in simmering in den letzten zehn jahren. 50 schulneubauten in wien im selben zeitraum seien eine stolze leistungsbilanz. die vizebuergemeisterin dankte fuer ihren einsatz insbesondere zweien ihrer mitarbeiter in der schulverwaltung, senatsrat dr. wilhelm schink und Oberschulrat direktor franz reisinger.

buergemeister leopold g r a t z betonte in seinen eroeffnungsreden, dass der bau neuer schulen hand in hand gehe mit der inneren schulreform. wer vor 50 jahren die schule besucht habe, werde heute eine schule oft nicht mehr als solche erkennen. dass der weg von der drillschule alter art zur modernen schule gelungen

ist, sei aber vor allem den wiener Lehrern zu danken, die mit einem engagement am werk seien, das durch Lehrplaene und erlaesse allein nicht zu erzielen sei. bildung, schloss der buergermeister, sei das einzige, das den menschen durch keine katastrophe weggenommen werden koenne. in diesem sinne uebergebe er die 89. und 90. schule, die seit kriegsende in wien neu errichtet wurden, ihrer bestimmung. (os)

1335

auf der tagung der jury denauebereich-wien wurden die beschluesse der jury ueber die ausfuhrung der bauplanung der 89. und 90. schule beschlossen. der buergermeister hat die beschluesse der jury ueber die ausfuhrung der bauplanung der 89. und 90. schule beschlossen.

die jury denauebereich-wien hat die beschluesse ueber die ausfuhrung der bauplanung der 89. und 90. schule beschlossen.

die jury denauebereich-wien hat die beschluesse ueber die ausfuhrung der bauplanung der 89. und 90. schule beschlossen.

die jury denauebereich-wien hat die beschluesse ueber die ausfuhrung der bauplanung der 89. und 90. schule beschlossen.

die jury denauebereich-wien hat die beschluesse ueber die ausfuhrung der bauplanung der 89. und 90. schule beschlossen.

die jury denauebereich-wien hat die beschluesse ueber die ausfuhrung der bauplanung der 89. und 90. schule beschlossen.

die jury denauebereich-wien hat die beschluesse ueber die ausfuhrung der bauplanung der 89. und 90. schule beschlossen.

k o m m u n a l :

=====

33. sitzung der gemeinderaetlichen stadtplanungskommission  
donauraum und traisenbruecke

14 wien, 25.1. (rk) unter dem vorsitz von buergermeister leopold  
g r a t z trat dienstag die gemeinderaetliche stadtplanungs-  
kommission zu ihrer 33. sitzung zusammen.

auf der tagesordnung standen die zusammenfassung ueber die fest-  
legungen der jury donaubereich-wien zum nord- und suedteil des donau-  
hochwasserschutzprojektes und ein bericht ueber den letzten planungs-  
stand der 5. donaubruecke (traisenbruecke).

generelle festlegungen der jury donaubereich-wien:

- o bei der gesamtgestaltung des donaubereiches soll der natuerliche  
fluss- und auandschaftscharakter erhalten bleiben.
- o die achse der neuen donau soll in den aeusseren teilen mindestens  
25 meter, nach moeglichkeit stellenweise bis 50 meter in richtung  
donau verschoben werden. dadurch wird die insel zwar um diese ver-  
schwenkte flaeche schmaeler, gleichzeitig wird aber ein ebenso  
breiter uferstreifen neben dem hubertusdamm als erholungsflaeche  
gewonnen.
- o der gesamtbereich soll in ueberwiegendem mass fuer erholungszwecke  
und sportliche aktivitaeten genuetzt werden.
- o die boeschungen der donauinsel werden zur neuen donau hin wesent-  
lich flacher gestaltet.
- o autos auf der insel und motorboote sind grundsaeztlich uner-  
wuenscht. es sind daher weder ein motorboothafen noch abstell-  
plaetze fuer pkws an den beiden aeusseren teilen der insel vor-  
gesehen.

suedteil (zwischen praterbruecke und oelhafen)

der suedteil soll dem nicht organisierten wassersport vorbehal-  
ten bleiben, von bebauung jeder art ist abstand zu nehmen. die end-  
gueltige ausstattung von wildbadeplaetzen (sanitaere anlagen, rampen,  
sitzgelegenheiten, zugangsmoeglichkeiten usw.) soll realisiert wer-  
den. ueber die ganze insel soll ein wanderweg fuehren.

bereich ostbahnbruecke: einrichtungen von sportplaetzen und einer badebucht.

bereich wehr (roem) 1: wildwasserstrecke, falls die wasserqualitaet beeintraechtigt wird.

bereich steinspornbruecke: ruderregattastrecke.

toter grund: naturbelassen, ohne eingriffe.

kraftwerksbucht und fischerbucht: keine weiteren schuettungen.

neumuehler hagel: zufuellung im interesse der wassergewinnung.

bereich tanklager: verbreiterung des linken ufers um 25 meter zur erhaltung der waldbestaende.

nordteil (zwischen einlaufbauwerk und nordbruecke der nordteil der insel ist fuer organisierte wassersportarten besonders geeignet. auf der neuen donau soll jede art von wassersport (segelsport, regatta usw.) mit ausnahme des motorbootsports gefoerdert werden.

bereich wasserschutzgebiet: die insel soll auf 200 meter verbreitert werden, die allgemeine zugaenglichkeit soll neben der wassergewinnung gewahrt bleiben.

#### verkehrserschliessung

die zugaenglichkeit zum erholungsgebiet soll durch zusaetzliche abgaenge bei allen donauueberquerungen (bruecken, fuss- und radfahrwege) gewaehrleistet werden. fuer die erreichbarkeit des linken ufers (nordteil) sind bepflanzbare ueberdachungen (gruenbruecken) der donauufer-autobahn vorgesehen.

die zweite wettbewerbsstufe des donaubereichs wien sollte urspruenglich im november 1976 beendet werden. durch den einsturz der reichsbruecke entstanden eine veraenderte situation im mitteilteil der donauinsel und in der folge neue aufgaben fuer die projektorganisation. die schlusssitzung der jury wurde daher fuer ende maerz 1977 festgelegt.

die empfehlungen der jury wurden von der gemeinderaetlichen stadtplanungskommission zustimmend zur kenntnis genommen und der magistrat beauftragt, diese bei der weiteren bauausfuehrung zu beruecksichtigen.

## 5. donaubruecke (traisenbruecke)

auf grund der festlegungen der vorangegangenen 32. gemeinderuetlichen stadtplanungskommission wurde das generelle projekt zur 5. donaubruecke von der stadtstrukturplanung (ma 18) sofort in angriff genommen und anfang dezember 1976 beim bundesministerium fuer bauten und technik zur genehmigung eingereicht. seitens des ministeriums wurde eine umorientierung der provisorischen anschlussrampe an den handelskai in erwaegung gezogen. diese alternativloesung wuerde die bewohner der traisengasse spaeter vom verkehrslaerm entlasten und ausserdem weitere grundeinloesungen ersparen, da der brueckenknoten durch die umlegung auf bundeseigene grundstuecke faellt. die umplanung, die ohne grossen zeitaufwand ausgefuehrt werden kann, wurde bereits in angriff genommen.

den bericht ueber die vorarbeiten zum bau der 5. donaubruecke nahm die gemeinderuetliche stadtplanungskommission ebenxalls zustimmend zur kenntnis. (ba) (forts.mgl.)